opusdei.org

50 Jahre Abenteuer in Kanada

Das Studentinnenheim Montboisé/Fonteneige am Fuß der Universität von Montréal hat seinen 50. Jahrestag gefeiert. Tage der offenen Tür, Konzert, Ehemaligentreffen.

12.10.2009

Das Studentinnenheim Montboisé/ Fonteneige am Fuß der Universität von Montréal hat seinen 50. Jahrestag gefeiert. Tage der offenen Tür, Konzert, Ehemaligentreffen. Am 16. Juli 1959 nahm Laly Martin,
Numerarierin des Opus Dei, als
Gründerin des Studentinnenheims
das Haus mit dem klangvollen
Namen Montboisé in Besitz. Nach
einer kurzen Ausbildungszeit in
Rom, wo auch der Gründer des Opus
Dei, der hl. Josefmaria lebte, nahmen
Laly und drei andere junge Frauen
das Schiff, um sich in das große
Abenteuer der Arbeit der Frauen des
Opus Dei in Kanada zu stürzen.

Nachdem sie von einer Bank in Montréal ein Darlehen bekommen hatten, kauften sie in der Louis-Collin-Allee ein Haus, das später Fonteneige, sur Woodbury, werden sollte. Für die anstehenden Arbeiten der Renovierung und Einrichtung hatten sie nur wenige Wochen zur Verfügung, denn das Haus sollte zum Semesteranfang im September für die Studentinnen fertig sein. "Das erste Jahr war einfach großartig, denn mit den ersten Studentinnen haben wir sofort eine kleine Familie gebildet", erinnert sich Laly. "Wir waren gerne zusammen und es wurden wunderbare Freundschaften geschlossen."

Das Studentinnenheim Montboisé sollte diesen Geist und das Ambiente dieses ersten Jahres beibehalten und so für Hunderte von jungen Frauen zu einem dynamischen Umfeld ihrer Studienjahre werden. "Sie kamen alle, um zu studieren, aber so manche Studentin hat in dieser anziehenden Atmosphäre einer guten Gemeinschaft, die im Heim herrschte, das beispielhafte Zeichen eines christlichen Lebensideals erkannt oder gefunden", erzählt Laly Martin.

(Quelle: Catherine Foisy, Doktorandin an der Universität Concordia)

pdf | automatisch generiertes Dokument von <u>https://opusdei.org/de-de/article/50-jahre-abenteuer-in-kanada/</u> (19.12.2025)